

Lachen ist die allerbeste Medizin

■ Jetzt besuchen die Klinik-Clowns auch kranke Kinder in Altona.

ww - OTTENSEN. Die Klinik-Clowns Hamburg hatten im Altonaer Kinderkrankenhaus ihren Auftritt.

Kolja (9) und Uwe (7) schüttelten sich aus vor Lachen, als die Clowns Maximum und Polly versuchten, Fieber mit dem Zollstock zu messen, oder Professor Dr. Frank Riedel fragten: „Hast du gepupst?“

Ein Klinik-Clown operierte den Kindern Zaubermasern an und desinfizierte mit Seifenblasen die Bazillen weg.

„All das ist natürlich Quatsch“, sagt die Erste Vereinsvorsitzende von Klinik-Clowns Hamburg e.V., Bettina Natho. „Aber es ist lustig und lässt die Kinder ihre angeschlagene Gesundheit ein bisschen vergessen“. Nicht ohne Grund sage der Volksmund: „Lachen ist die beste Medizin.“

Der Besuch von Clowns in Kinderkrankenhäusern durchbricht die Alltagsroutine, bringt den Kindern Spaß und Ablenkung



Das Geheimnis eines guten Kinderclowns wie Maximum: den Kindern zuhören können.

Foto: Westphal

von Schmerzen und Angst. In Hamburg treten die Klinik-Clowns vor Kindern und Erwachsenen im UKE, im Wilhelmssstift, im Altonaer Kinderkrankenhaus, im Hospital zum Heiligen Geist und im Albertinen-Haus auf.

Klinik-Clowns Hamburg e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der

im letzten Jahr gegründet wurde. Bundesweit sind bereits über 150 Klinik-Clowns in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen im Spaß-Einsatz.

Die bisher zehn Hamburger Klinik-Clowns arbeiten haupt- und nebenberuflich. Ihre therapeutische Arbeit ist nicht einfach. Sie müssen gut ausgebildet und

vorbereitet sein. Dafür ist Geld nötig. Da Kliniken und Pflegeeinrichtungen häufig die Mittel nicht haben, wirbt der Verein um Spenden: Klinik-Clowns Hamburg e.V., Haspa, BLZ:200 505 50, Konto: 1042/14 37 41. Info bei Bettina Natho, ☎ 319 39 18 oder 28 80 28 11 sowie unter www.Klinik-Clowns-Hamburg.de.